



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Jahresbericht 2021 / 2022

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Vorwort 3

Der ASK Berlin e.V. auf einen Blick 4

Jahresrückblick 2021/2022 6

Finanzübersicht 10

 Entgelte und Belegung 10

 Finanzierung der Kitas und Familienzentren 11

 Zuwendungen und Erträge 12

 Aufwendungen 13

 Jahresabschluss 2021 14

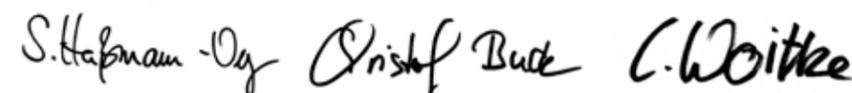
Resümée / Ausblick 2022 16

VORWORT

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 einschließlich des Jahresabschlusses für 2021.

Viel Freude bei der Lektüre.



Silvia Haßmann-Vey
Geschäftsführerin

Christof Buck
Geschäftsführer

Catharina Woitke
Stellvertretende
Geschäftsführerin

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin wurde 1960 als zweites Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Deutschland gegründet. Die Idee, Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, in familienähnlichen Gemeinschaften zu betreuen und zu erziehen, wurde von unserem Namensgeber Albert Schweitzer ausdrücklich unterstützt. Sie ist bis heute wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Die christlich-humanistischen Wertvorstellungen Albert Schweitzers, insbesondere seine gelebte Mitmenschlichkeit und sein konsequentes Eintreten für alles Leben, waren Vorbild für die Gründergeneration.

Die Zielsetzungen und Methoden unseres fachlichen Handelns entwickeln sich auf Grund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Erfahrungen im pädagogischen Bereich ständig weiter, ohne dass dabei die ursprünglichen Intentionen in Vergessenheit geraten. Als leistungsfähiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist es unser Ziel, auch zukünftig Bewährtes zu erhalten und neue Aufgaben offensiv anzugehen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die auf stationäre Jugendhilfe konzentrierte Kinderdorfarbeit geblieben. Seit Herbst 2011 bieten wir auch Erziehungsstellen in Berlin an. Im Jahr 2005 hat der Verein seine Leistungen auf familienunterstützende bzw. -fördernde Angebote ausgeweitet:

In Berlin-Lichtenberg übernahmen wir die Trägerschaft einer Kindertagesstätte mit angeschlossenem Familienzentrum. Eine weitere Kita mit angeschlossenem Familienzentrum in Berlin-Lichtenberg kam im Jahr 2012 hinzu. Zudem bereichert das Spandauer Familienhaus seit 2017 unsere familienorientierte Arbeit um einen neuen Ansatz: Eltern erhalten in einem stationären Setting die Chance, weiterhin als Familie zusammen zu leben und gleichzeitig aktiv an entscheidenden Veränderungen zur Sicherung des Kindeswohls zu arbeiten.



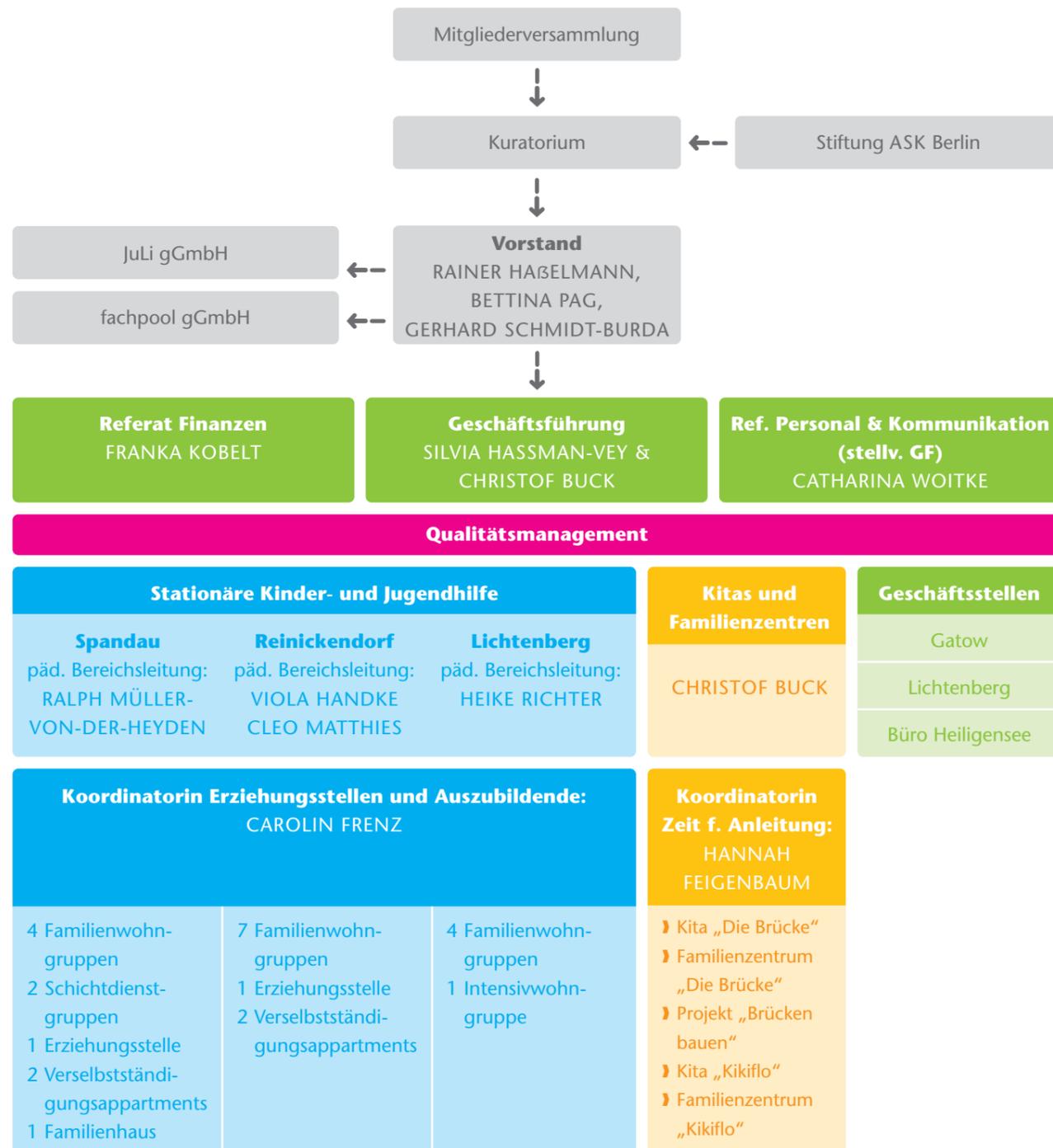
**Wer sich
vornimmt,
Gutes zu
wirken, darf
nicht erwarten,
daß die
Menschen ihm
deswegen
Steine aus dem
Weg räumen,
sondern
muß auf das
Schicksalhafte
gefaßt sein,
daß sie ihm
welche
draufrollen.**



ALBERT SCHWEITZER

Der ASK Berlin e.V. auf einen Blick

Organigramm Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.



		
SILVIA HASSMAN-VEY Geschäftsführung	CHRISTOF BUCK Geschäftsführung	CATHARINA WOITKE stellv. Geschäftsführung
Übergeordnet:	Übergeordnet:	Übergeordnet:
<ul style="list-style-type: none"> › Finanzen (inkl. Nachlässe) › Vereinswesen (inkl. Stiftung) – Stiftungsverwaltung › Rechtswesen – Arbeitsrecht, Kontakt RA ... › Qualitätsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> › Angebotsentwicklung – Konzepte, TVs, BEs › Immobilien / Fuhrpark › Netzwerkarbeit › Tochtergesellschaften – JuLi, fachpool, Genius 	<ul style="list-style-type: none"> › Personal (Gewinnung, Bindung und Verwaltung, externer DL) › IT › Kommunikation
Gremien:	Gremien:	Gremien:
<ul style="list-style-type: none"> › Leitung › BR › BAG / Verband 	<ul style="list-style-type: none"> › Leitung › BR › Paritätär 	<ul style="list-style-type: none"> › Leitung › BR › FKI / Verband
Bereichsverantwortung:	Bereichsverantwortung:	Bereichsverantwortung:
<ul style="list-style-type: none"> › Kinderdorf Reinickendorf › Kinderdorf Gatow › Erziehungsstellen › Familienhaus 	<ul style="list-style-type: none"> › Kinderdorf Lichtenberg › Kitas und Familienzentren 	<ul style="list-style-type: none"> › Projektleitung (u.a. Geflüchtete)
Standort: Gatow	Standort: Lichtenberg / Gatow	Standort: Gatow



JAHRESRÜCKBLICK

Juli / August 2021

Projekt „Grüne Oase“ in unserem Familienhaus

In unserem Familienhaus ist, neben dem Gemeinschaftsraum, der Garten ein beliebter Hotspot. „Der Garten sah lange Zeit noch sehr trübe aus“, berichtet Pädagoge Jörg Wiedemann. Er entwickelte daher mit den Bewohner*innen die Idee für das Projekt „Grüne Oase“. Gemeinsam gestalteten die Hausbewohner*innen mit engagierten Mitarbeitenden den Garten neu. Hierbei sollte das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und ein ansprechender Rückzugsraum in der Natur kreiert werden.

Gemäß der Ethik Schweitzers wurden bienenfreundliche Blumen gepflanzt, die Artenvielfalt durch die Bepflanzung gefördert und an die Bewohner*innen nach den Prinzipien der Umweltbildung vermittelt. Auch ein Gewächshaus und die Anzucht von Gemüse und Obst ist geplant, denn: Ein zentraler Punkt der pädagogischen Arbeit ist auch die Ernährungslehre. So werden die Familien anhand praktischer Beispiele an eine gesunde Ernährung und die Verarbeitung von frischen Lebensmitteln herangeführt. Dies soll künftig als neue Lebensgewohnheit und wertvolle Ressource für Eltern und Kinder etabliert werden.

September 2021

Abschied von Frau Schmidt

Im September 2021 feierten wir gemeinsam den Abschied unserer Hausleitung Frau Schmidt aus Heiligensee. Bei der emotionalen Feier bedankten sich Geschäftsleitung, Bereichsleitung und Kolleg*innen für Frau Schmidts langjähriges Engagement für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin.

JAHRESRÜCKBLICK

Oktober 2021

Leitungswechsel in unseren Kitas

Das Leitungsteam der Kitas hat sich neu formiert: Es gibt keine Bereichsleitung mehr. Dafür engagierte, neue Führungskräfte. Maria Peil hat die Leitung der Kita Kikiflo übernommen. Karin Brode wurde in den Ruhestand verabschiedet und die Leitung der Kita „Die Brücke“ von Nicole Lorenz fortgeführt. Unterstützt wird das Team von Katja Fiterer als neuer Verwaltungskraft.



November 2021

Website- Überarbeitung

Im November hat sich einiges auf unserer Website www.kinderdorf-berlin.de getan. Unter anderem haben wir unsere Website barrierefrei gestaltet, die mobile Ansicht optimiert, die Jobseite überarbeitet, eine Seite mit allen Infos für Auszubildende hinzugefügt und einen Feedback-Button integriert. Schauen Sie doch mal wieder rein! Wir freuen uns über Feedback und Optimierungsvorschläge.



Dezember 2021

Hauseltern gesucht

Mit Unterstützung unserer Arbeitsgemeinschaft „Fachkräfte Finden & Binden“ startet der Bundesverband 2022 eine Kampagne „Hauseltern gesucht“. Ein Teil dessen, ist eine Interview-Tour durch bestehenden Kinderdorffamilien und ein Event zur Ehrung der Hausleitungen.



JAHRESRÜCKBLICK

Januar 2022

Unsere neue Erziehungsstelle

Wir möchten Ihnen Viola Purschke und ihre Familie vorstellen. Seit November leitet die Mutter dreier Töchter (2, 11 und 14 Jahre) unsere neue Erziehungsstelle in Heiligensee. Zur Familie gehören auch Hündin Aika und Kater Leo. Die Familie wurde bereits im Dezember bereichert durch die kleine Anna-Lena (1 Jahr). Wir wünschen weiterhin einen guten Start und heißen Frau Purschke und ihre Lieben herzlich willkommen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin.



Februar 2022

Neuwahl Vorstand und Kuratoriumsvorsitz

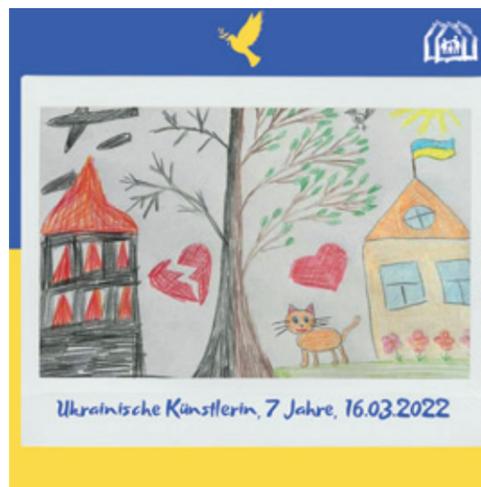
Im Februar haben wir zur Kuratoriumssitzung eingeladen, welche am 15. März stattfand. Dabei wählte das Kuratorium eine Vorsitzende (Ursula Meys) einen Stellvertreter (Torsten Schmude) und eine Schriftführerin (Maria Baring), sowie auch den Vorstand des Kinderdorfes (Rainer Haßelmann, Bettina Pag, Gerhard Schmidt-Burda). Wir bedanken uns sehr herzlich für 15 Jahre ehrenamtliches Engagement des ehemaligen Kuratoriumsvorsitzenden Christian Schiller (links im Bild).



März 2022

Ukraine-Hilfe im Kinderdorf

Neben der Aktion „Kinder helfen Kindern“ haben wir insgesamt 24 Geflüchtete im Kinderdorf untergebracht. Pro betreutem Kind im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin wurden darüber hinaus 100€ an die Nothilfe für Kinder aus der Ukraine von Unicef gespendet. Kurze Foto- und Videoeindrücke sowie nähere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen des Kinderdorfes finden Sie auf unserer Website. Ihre Ansprechpartnerin zu diesem Thema ist Catharina Voitke.



April 2022

Neue Wege der Mitarbeitendenakquise

Unternehmen bewerben sich bei den Bewerber*innen – das ist das neue Motto in der Fachkräftewerbung 2022+. Unsere Kita Kikiflo und das Familienhaus haben sich getraut, dies mit externer Unterstützung durch Jan Heilig umzusetzen und dabei mit zahlreichen Bewerbungseingängen und Stellenbesetzungen tolle Erfolge erzielen können. Unter anderem sind im Zuge dessen großartige Videos entstanden, die Sie sowohl auf unserer Website als auch auf unserem Facebook bzw. Instagram-Account ansehen können.



Mai 2022

Alles neu macht der Mai – ein frisches Design

Alm Bundesverband wurde im Jahr 2021 ein neues, frischeres Corporate Design für alle Albert-Schweitzer-Kinderdörfer deutschlandweit entwickelt. Damit soll ein besserer Wiedererkennungswert extern und das Gemeinschafts- bzw. Zugehörigkeitsgefühl intern gefördert werden. Diese Aspekte sind vor allem für die Personalbindung- und Gewinnung sowie für das Fundraising von großer Bedeutung. Der Nachhaltigkeit halber werden wir alle Materialien zunächst verbrauchen und das neue Design sukzessive bis Mitte 2023 einführen. Unser Logo bleibt unangetastet.



Juni 2022

Neuer Geschäftsverteilungsplan

Im Juni 2022 stellten die Geschäftsführerin Silvia Haßmann-Vey, der Geschäftsführer Christof Buck und die stellvertretende Geschäftsführerin Catharina Voitke den neuen Geschäftsverteilungsplan und sich selbst anhand eines Videos vor. Das Video steht auf der Website www.kinderdorf-berlin.de unter Aktuelles zur allgemeinen Verfügung.





Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen, Erziehungsstellen und des Familienhauses lag im Geschäftsjahr 2021 bei rund 78 % und somit leicht unter derjenigen im Vorjahr (82 %). Ende des ersten Halbjahres 2021 lag die Auslastung der Familienwohngruppen und Erziehungsstellen ebenfalls bei rund 78 %. Im Familienhaus lag die Auslastung zum Ende des Geschäftsjahres (Ende 2. Quartal 2021) bei rund 53%. Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Bereich der Stationären Jugendhilfe 36.386 Kostentage abgerechnet (2020: 37.170 Tage). Der Minderbetrag ergibt sich aus dem Wegfall eines unserer KD-Häuser in Berlin-Gatow.

Die Einnahmen betragen, inklusive Taschengeldern, Bekleidungspauschalen und Sonderanträgen rund 5,99 Mio. € (2020: 5,81 Mio. €).

Die vereinbarte Fortschreibung des Hauptträgervertrages wurde um 1,8% per 1. Januar 2022 ebenfalls umgesetzt. Damit stellen sich unsere letzten Entgelte per 01.01.2022 wie unten in der Tabelle abgebildet dar.

Angebote	Entgelt ab	Fortschreibung Entgelt ab
	01.01.2021	01.01.2022
Familienwohngruppe Regelleistung	157,26 €	160,05 €
Familienwohngruppe Intensivleistung (5er-Gruppe)	167,39 €	170,37 €
Familienhaus (12 Plätze), Entgelt ab 01.04.21	160,25 €	163,10 €
Verselbständigungsplatz im Kinderdorf	94,06 €	99,42 €
2-Kind-Erziehungsstelle	173,01 €	176,10 €
1-Kind-Erziehungsstelle	214,64 €	218,48 €
Wohngruppe (8 Plätze), Entgelt ab 01.05.21	156,83 €	159,62 €

Finanzierung der Kitas und Familienzentren

Die Belegung der Kita „Die Brücke“ umfasste in 2019 durchschnittliche 174 Kinder (Vorjahr 164). Im Jahr 2020 waren es im Jahresdurchschnitt 171 Kinder. In der Kita Kikiflo waren 2020 jahresdurchschnittlich 75 Plätze (2019: 82) belegt. Die beiden Kitas erzielten in 2020 Einnahmen von insgesamt rund 3,2 Mio. € aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

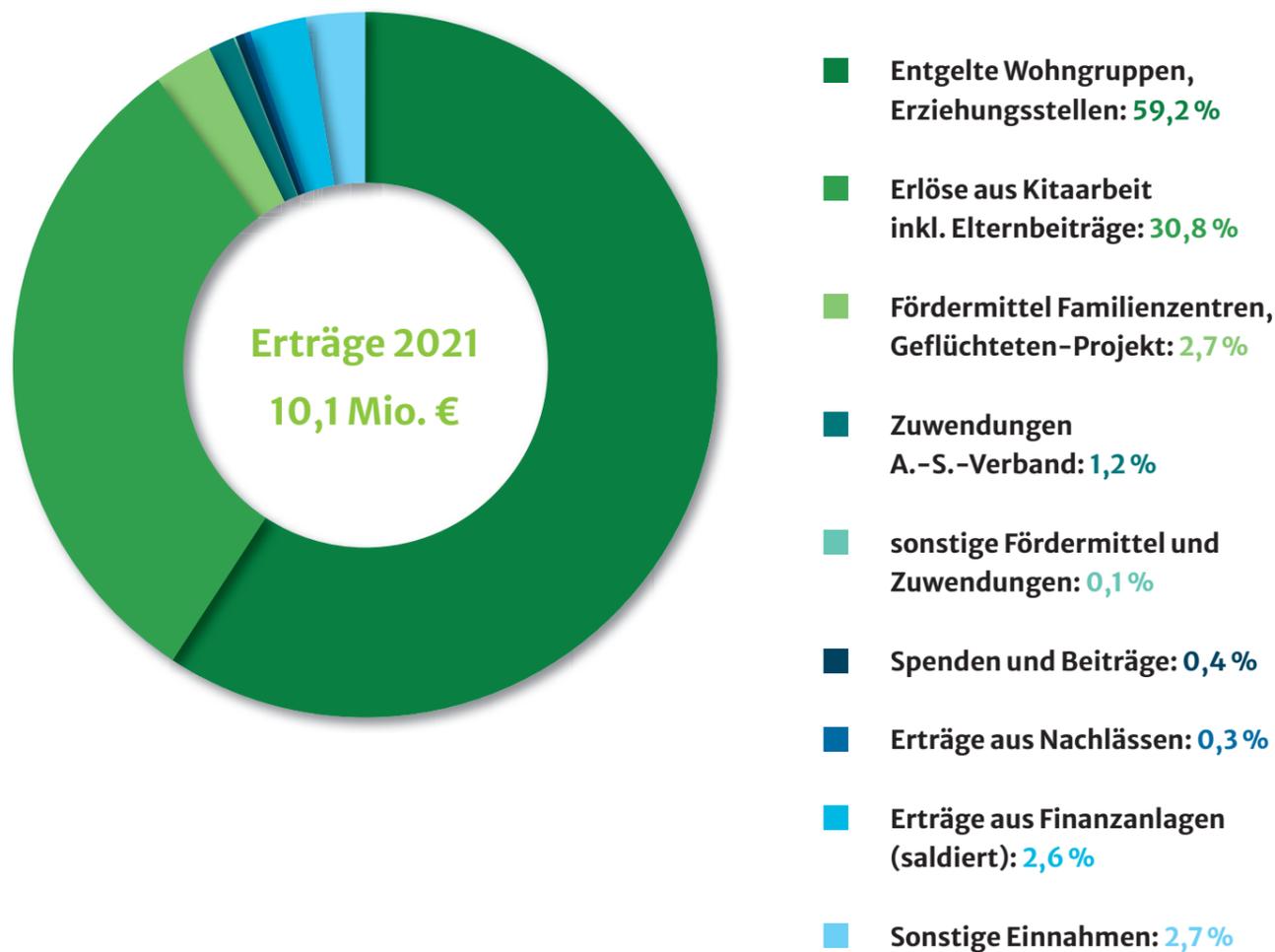
Das Familienzentrum „Die Brücke“ wird seit September 2012 durch den Bezirk Lichtenberg im Rahmen von diversen Zuwendungen, u.a. aus der Familienförderung, aus der „Fallunspezifischen Arbeit“ und dem „Integrationsfond“ unterstützt.

Das zum 1. Oktober 2012 in der Kita Kikiflo eröffnete Familienzentrum ist in erster Linie durch das Senatsprogramm „Berliner Familienzentren“ finanziell abgesichert. Seit Herbst 2015 erfolgen ergänzende Zuwendungsfinanzierungen aus Senatsmitteln für die Flüchtlingsarbeit in unseren Familienzentren beziehungsweise in Kooperation mit den Familienzentren, unter anderem für die Gewinnung von Flüchtlingspatenschaften. Diese Programme endeten zunächst jedoch am 31.12.2021!

Zuwendungen und Erträge

Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert Schweitzer Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2021 auf 38,9 T€ (2020: 55,0 T€). Die Einnahmen aus Bußgeldern lagen mit 3 T€ knapp über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Depotverwaltungsgebühren, der Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und den notwendigen Abschreibungen auf Wertpapiere war positiv und lag bei 226 T€. Zuwendungen aus Nachlässen waren in Höhe von 37 T€ (2020: 4 T€) zu verzeichnen.

Die Gesamtsumme der Zuwendungsfinanzierungen für die Familienzentren durch den Berliner Senat bzw. das Bezirksamt Lichtenberg lag in 2021 bei ca. 270 T€. Die Summe liegt mit 6 T€ leicht unter dem Vorjahreswert, somit arbeiten die Familienzentren weiterhin nicht kostendeckend.

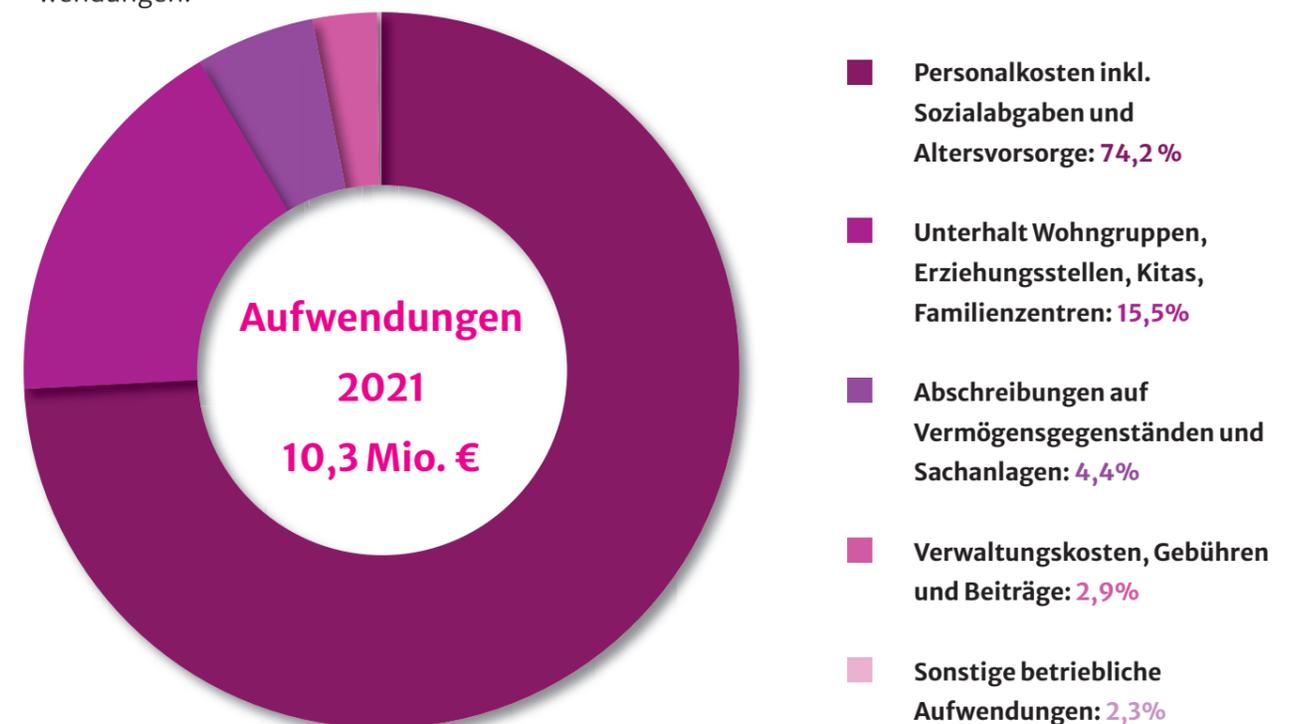


Aufwendungen

Die Personalkosten (Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge) sind regelmäßig die mit Abstand größte Ausgabenposition des Vereins. Im Berichtszeitraum beliefen sie sich auf über 7,66 Mio. € (2020: 7,54 Mio. €). Grund dafür war in erster Linie die vereinbarte 1,4% Erhöhung zum 01.05.2021 bei gleichzeitig nicht kostendeckender Belegung sowie der weiterhin nicht planmäßigen Investitionen durch die Corona-Pandemie.

Der Verein verfolgt – auch angesichts des akuten Fachkräftemangels – weiterhin das Ziel, mit den Leistungen des TV-L mitzuhalten. Seit 2011 orientieren wir uns bei den Gehaltsleistungen an den Arbeitsvertragsbedingungen (AVB) des Paritätischen Bundesverbandes. Alle Beschäftigten erhalten auf Basis einer entsprechenden Betriebsvereinbarung, Arbeitsverträge mit einer Entgeltstruktur, die Elemente des TV-L und vergleichbarer Tarifsysteme beinhaltet.

Die Unterhalts-, Haus- und Grundstücksaufwendungen sämtlicher Kinderdorf-Einrichtungen inklusive Verwaltungs- und Geschäftsräume hatten mit rund 1,78 Mio. € den gleichen Wert wie die Vorjahresaufwendungen.



Jahresabschluss 2021 – Aktiva

AKTIVA	in EUR	Vorjahr in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
Software	9.366,50 €	
Summe Immaterielle Wirtschaftsgüter	9.366,50 €	9.682,50 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. Bauten auf fremd. Gr. 8	8.164.945,76 €	
2. Haus- und Geschäftsausstattung	174.453,52 €	
3. Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	0,00 €	
Summe Sachanlagen	8.339.399,28 €	8.697.832,28 €
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.685.877,53 €	
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.545,25 €	
3. Beteiligungen	0,00 €	
Summe Finanzanlagen	8.767.422,78 €	8.806.206,12 €
Summe Anlagevermögen	17.116.188,56 €	17.513.720,90 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Summe Vorräte	15.438,00 €	21.888,00 €
II. Forderungen		
1. Forderungen an Bezirksamter	209.146,27 €	
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	
3. Geleistete Anzahlungen	500,00 €	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	226.478,56 €	
Summe Bestände und Forderungen	436.124,83 €	346.277,35 €
III. Kassen- und Bankguthaben		
Kasse / Bank	1.464.276,24 €	
Summe Kassen- und Bankguthaben	1.464.276,24 €	1.090.551,67 €
Summe Umlaufvermögen	1.915.839,07 €	1.458.417,02 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	56.631,28 €	59.580,13 €
SUMME AKTIVA	19.088.658,91 €	19.031.718,05 €

Jahresabschluss 2021 – Passiva

PASSIVA	in EUR	Vorjahr in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskaptal		
Summe Vereinskaptal	-14.720.268,03 €	-14.647.976,27 €
II. Rücklagen		
1. Rücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO	-284.257,28 €	
2. Rücklage §58 Nr. 7a AO	-1.702.277,23 €	
Summe Rücklagen	-1.986.534,51 €	-1.963.664,61 €
Summe Eigenkapital	-16.706.802,54 €	-16.611.640,88 €
B. SONDERPOSTEN		
Summe Sonderposten	-1.088.394,94 €	-1.195.375,94 €
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	-289.283,15 €	
Summe Rückstellungen	-289.283,15 €	-252.436,20 €
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-518.178,29 €	
2. Verbindlichkeiten aus LuL /sonstige Verbindlichkeiten	-97.803,00 €	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	-77.509,14 €	
4. Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern	0,00 €	
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00 €	
Summe Verbindlichkeiten	-693.490,43 €	-672.236,05 €
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-310.687,85 €	-300.028,98 €
SUMME PASSIVA	-19.088.658,91 €	-19.031.718,05 €

Die Einnahmen aus den Entgelten für Erziehungswohngruppen und Erziehungsstellen reichen i.d.R. nicht aus, um die Einrichtungen, Investitionen und pädagogischen Standards komplett zu finanzieren. Der Verein ist daher zur Deckung seiner Kosten auf Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge und Nachlässe angewiesen.

Der Jahresabschlussbericht im Geschäftsjahr 2021 weist einen Überschuss von 95 T€ aus, welcher auch in diesem Jahr vorrangig auf die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren i.H.v. 204 T€ zurück zu führen ist. Die Bilanzsumme sank erneut von 19,03 Mio. € (31.12.2020) auf nun 18,96 Mio. €. Das bilanzierte Anlagevermögen (Sachanlagen und Wertpapiere) zum 31.12.2021 betrug 17,11 Mio. €.



Resümee

Das Geschäftsjahr 2021/2022 war vor dem Hintergrund einer großen Verunsicherung durch die fortwährende Corona-Pandemie und weltpolitisch besorgniserregenden Entwicklungen von einem außergewöhnlichen Zusammenhalt im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin geprägt.

Die Mitarbeitenden haben sich in großen Teilen hoch solidarisch gezeigt und mussten durch die Corona-Pandemie (diversen Quarantänen und Krankheitsvertretungen, Fachkräftemangel) Mehrarbeit leisten. Dafür haben wir u.a. die staatlich steuerfrei ermöglichte Corona-Prämie pro Mitarbeiter*in in vollem Umfang ausgeschöpft und ausgezahlt.

In den Kitas arbeiteten sich – gemeinsam mit unserem Geschäftsführungskollegen Herrn Buck – auch die neu-

en Leitungen Frau Lorenz („Die Brücke“) und Frau Peil („Kikiflo“) mit der verwaltungsseitigen Unterstützung von Frau Fiterer hervorragend ein. Insgesamt zeigten sich die Mitarbeitenden auch in diesem Bereich erfreulich motiviert und brachten selbstständig viele Ideen ein für die Weiterentwicklung und die Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes.

Im Bereich Kinderdorf verabschiedeten wir gleich vier Hausleitungen in den Ruhestand: Wir danken an dieser Stelle auch noch einmal herzlich Frau Schmidt und Frau Rybatzki (Standort Heiligensee), Frau Hönschker (Standort Gatow) und Frau Holzappel (Standort Lichtenberg).

Im November 2021 gewannen wir mit Frau Purschke eine neue Erziehungsstelle in Heiligensee hinzu. Frau

RESÜMEE & AUSBLICK

Frenz betreut seit 2021 als neue Koordinatorin nunmehr 3 der Erziehungsstellen sowie auch die Auszubildenden im Kinderdorf und die Zusammenarbeit mit den Erzieher-Fachschulen. Gleiches wird von Frau Feigenbaum in den Kitas und Familienzentren übernommen. Die Nachwuchsförderung gewinnt dadurch an Qualität und ist für uns – vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – eine wichtige Säule zur langfristigen Sicherung eines adäquaten Personalschlüssels.

Fachkräftemangel

Generell ist das Thema Fachkräfte Finden & Binden von so elementarer Bedeutung, dass u.a. auch die bereichsübergreifende AG mit großem Engagement weiter daran gearbeitet hat, neue Konzepte zu entwickeln, die Arbeitszufriedenheit bestehender Mitarbeiter*innen zu erhalten und neue Kolleg*innen zu gewinnen. Dabei sind wir u.a. durch Projekte mit Fachhochschulen sowie durch niedrigschwellige Kontaktaufnahmen/Anzeigenschaltungen via Social Media und das Erstellen von kurzen Videoclips, bei dem sich das Team bei den potentiellen neuen Kolleg*innen bewirbt, ganz neue Wege gegangen. Mit Erfolg! Nicht nur die Fluktuation ging im ersten Quartal 2022 deutlich zurück, auch die Anzahl der Bewerber*innen stieg um ein Vielfaches und viele freie Stellen konnten besetzt werden, so dass nun z.B. einer vollen Auslastung in den Kitas nichts mehr im Wege steht. Wir haben von Juli 2021 bis Juni 2022 insgesamt 39 neue Mitarbeitende gewinnen können. Mit Cleo Matthies begann im April 2022 u.a. auch eine neue Bereichsleitung am Standort Heiligensee.

Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen Angriffskrieg gegen den souveränen Nachbarstaat Ukraine. Mehr als die Hälfte der ukrainischen Kinder sind inzwischen auf der Flucht. Vertrieben aus ihrer Heimat. Oft mit ihren Müttern, seltener mit ihren Vätern. Die meisten Männer konnten die Ukraine nicht mehr verlassen. Für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf war schnell klar:

Wir wollen unterstützen. Zeitnah bot sich die Gelegenheit dazu.

Zwei unserer Hausleitungen sind Ukrainerinnen. Es war für uns selbstverständlich, zusammen zu rücken, als die Frage aufkam, ob wir die geflüchteten Familien der beiden Kolleginnen aufnehmen können. Wir sind dankbar und froh, dass die drei Frauen, zwei junge Erwachsene und drei Kinder nach langer, beschwerlicher Reise in Sicherheit in Berlin angekommen sind.

Aktion „Kinder helfen Kindern“

Auch unsere Kinder wollten „etwas tun“, Selbstwirksamkeit erleben, bei allem, was sie täglich in den Medien über das Kriegsgeschehen sehen und hören. Gutes tun tut gut – auch Kinderseelen in Zeiten maximaler Verunsicherung. So entstand die Aktion „Kinder helfen Kindern“, bei der Kinder und Mitarbeitende des Kinderdorfes Willkommenskexse gebacken und mit 50€-Gutscheinen von myToys versehen haben. Die Gutscheine sollten eine kleine Starthilfe darstellen, denn für manche ukrainischen Kinder blieb bei der Flucht nicht mal Zeit, das Lieblings-Kuscheltier einzupacken. Die kleinen Pakete wurden in Berliner Notunterkünften verteilt.

Ein Kinderdorfhaus wird kurzerhand zur ukrainischen WG

Bei der Aktion lernten wir in der Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf mehrere Familien kennen. Man kam ins Gespräch und bald stand fest: Wir können nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, dass im Albert-Schweitzer-Kinderdorf ganze Häuser leer stehen, während die Situation dort für alle Beteiligten extrem kräftezehrend ist und dringend Wohnraum benötigt wird. Wir beschlossen, zwei Schwestern mit vier Kindern, eine kleine Familie und einen allein reisenden Vater mit Sohn aufzunehmen. Vom Entschluss bis zum Einzug lagen kaum 24 Stunden. Das Haus in Gatow, welches bezogen werden sollte, stand zunächst leer. Und so war es insbesondere den fleißigen Helfer*innen, Spender*innen, zwei Hauswirtschaftskräften aus

RESÜMEE & AUSBLICK

Gatow, Herrn Köppe und Herrn Kolberg sowie dem Sozialwarenhaus SOPRORO und dem Lions Club Spandau zu verdanken, dass beim Eintreffen unserer Gäste am 15. März die Räume bereits wohnlich hergerichtet und das Nötigste vorhanden war. Die Nachbarhäuser in Gatow hießen die neuen Kinderdorfbewohner*innen herzlich willkommen.

Dank der Hilfe zahlreicher Unterstützer*innen und Spender*innen können 24 Menschen nun für den Moment etwas aufatmen und gehen Schritt für Schritt in ein sicheres und selbstbestimmtes Leben in Berlin. Dafür möchten wir uns stellvertretend für unsere Gäste herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin hat die Aktion „Kinder helfen Kindern“ noch einmal ausgeweitet und pro betreutes Kind im Verein 100€ an die ukrainische Kinderhilfe gespendet. 39.400€ sind hier zusammengekommen.

„Ehrfurcht vor dem Leben“ heißt für uns, jedem und jeder Bedürftigen – jung wie alt und völlig ungeachtet der Nationalität, des Geschlechtes oder der religiöser Zugehörigkeit – Chancen für ein selbstbestimmtes, friedliches Leben und eine günstige Entwicklung zu bieten, im Sinne unseres Namenspatrons Albert Schweitzer.

Gremien-Neuwahlen: Vorstand, Kuratorium, Stiftung, Betriebsrat

Im Verein wurde im Oktober 2021 ein neues Kuratorium und daraus im März 2022 ein neuer Vorstand gewählt. Das Kuratorium besteht nun aus den folgenden Mitgliedern:

Ursula Meys, Torsten Schmude, Maria Baring, Christian Schiller, Ulrich Dassel, Rainer Haßelmann, Bettina Pag, Dr. Corinna Schmude, Leonore Wüstenberg, Heiner Wüstenberg. Gewählte Mitarbeitendenvertreter*innen mit beratender Funktion sind Andreas Moorkamp, Maria Peil und Falk Hofmann. Christian Schiller wurde nach langjährigem ehrenamtlichem Engagement von Ursula Meys als Kuratoriumsvorsitzende*r abgelöst. Ihr Stellvertreter ist Torsten Schmude. Die Schriftführerin des Kuratoriums ist nun Maria Baring.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorstandsvorsitzenden Rainer Haßelmann, der stellvertretenden Vorsitzenden und ehemaliger Hausleitung Bettina Pag und dem Schatzmeister Gerhard Schmidt-Burda.

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Herr Schiller, Frau Baring, Herr Schmidt-Burda, Herr Haßelmann und Herr Dietrich. Am 21. April wurde der Stiftungsvorstand neu gewählt. Vorsitzender, Schatzmeisterin und Schriftführer sind nun Torsten Schmude, Dorothee Assheuer und Markus Morfeld.

Im Mai wurde auch ein neuer Betriebsrat gewählt. Wir wünschen den neuen Mitgliedern einen guten Start in die Arbeit und bedanken uns für das Engagement des verabschiedeten Betriebsrates. Mitglieder im Betriebsrat des ASK Berlin e.V. sind nun Falk Hofmann (BR Vorsitzender), Bettina Börner (2. BR Vorsitzende), Thomas Carbuhn (Schriftführer), Maria Guhl, Frank Piasecki, Carmen Schulle und Marion Mieller. Frau Böttcher-Ahrendt ist Nachrückerin.

Ausblick

Durch die Berentung von Hausleitungen und den Mangel an Personal für die Position der Hausleitung sind wir gezwungen, uns intensiv mit dem Thema Angebotsentwicklung zu befassen, ggf. sogar Gruppen zusammenlegen. Dabei ist es uns vor allem wichtig, die Mitarbeitenden und die Kinder mitzunehmen und gut einzubinden.

In Lichtenberg werden wir eine weitere Schichtdienstgruppe etablieren. In Heiligensee soll ein Haus zum Betreuen Jugendwohnen (BJW) umfunktioniert werden. Auch betreutes Einzelwohnen (BEW) ist nach wie vor ein sinnvoll ergänzendes Angebot, insbesondere für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die praktische Angebote benötigen, damit der Übergang vom Leben im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. in das eigene, selbstbestimmte Leben gut gelingt.



Wir planen für die Bedarfe der sogenannten Careleaver einen Fond einzurichten. Uns erreichten in den vergangenen Jahren vermehrt Anfragen (u.a. Mietkaution für die erste Wohnung, Führerschein, spezielle Berufskleidung für die Ausbildung), die uns dazu angeregt haben einen generellen Fonds vorzuhalten, durch den es jungen Menschen aus dem Kinderdorf bei passender Antragstellung erleichtert werden soll die ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu machen, die „normalerweise“ von den Eltern subventioniert werden.

Um dem Fachkräftemangel zu trotzen werden wir weiterhin intensiv am Thema „Finden und Binden“ arbeiten. U.a. ist im Bereich „Finden“ eine Werbekampagne zur Gewinnung von Innewohnenden geplant. Für die Mitarbeitenden hoffen wir in diesem Jahr auf die lange geplante Weihnachtsfeier und einen spannenden und

entspannenden Betriebsausflug beim Alpaka-Wandern im September.

Das vom Bundesverband neu erarbeitete Corporate Design befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase und so wird auch unser Design (Flyer, Briefpapier, Signaturen, Plakate usw.) sukzessive bis März 2023 angepasst. Mit diesem Geschäftsbericht erhalten Sie schonmal einen Vorgeschmack darauf.

Als Geschäftsführungsteam haben wir uns im Mai 2022 mit einem neuen Geschäftsverteilungsplan befasst, um unsere Aufgabenprofile noch einmal zu schärfen und mehr Orientierung geben zu können. Neben der Vorstellung in den Gremien haben wir den Plan und uns selbst noch einmal in einer Videobotschaft vorgestellt. Im kommenden Geschäftsjahr wird auch dieser neue Plan auf Praktikabilität geprüft werden. 



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e. V.
HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

- ✉ Weiter Blick 46
14089 Berlin
- ☎ Tel.: +49 30 36 23 044
- ☎ Fax: +49 30 36 24 815
- @ ask@kinderdorf-berlin.de
- 🌐 www.kinderdorf-berlin.de